



**INSTITUT FÜR
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
BEREICH SOZIOLOGIE**

Kultursoziologisch gedacht: Dr. Torsten Winkler zu (psychischen) Erkrankungen

Eine kultursoziologische Perspektive auf (psychische) Erkrankungen einzunehmen, dazu lädt am Donnerstag, den 19. März 202
Dr. Torsten Winkler im Rahmen der Frühjahrstagung der Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie der DGS in der Albertina i
Leipzig ein. Dabei setzt er sich mit einer soziogenetischen Interpretation der soziokulturellen Bedeutung psychischer
Befindlichkeiten auseinander. Sein Ansatz: Die kulturelle Dimension der epidemischen Veränderungen bei psychischen
Erkrankungen ist unterbelichtet. So zum Beispiel die Frage nach soziokulturellen Veränderungen im (subjektiven) Erleben bzw. i
Wahrnehmung psychischer Befindlichkeiten und die Frage nach dem Umgang mit eben diesen. Auch die Beobachtung einer
soziokulturellen Enttabuisierung von psychischen Problemen und die damit einhergehende Thematisierbarkeit dieser findet kaur
Eingang in die medizin-soziologische Diskussion.